

Rekordtemperatur im April

(MSL) Bei der absoluten täglichen Höchsttemperatur wurde am 19. April mit 27,6°C der höchste Wert für einen Lüdenscheider April (27,3°C in den Jahren 2007 und 1968) übertroffen und so ein neuer Temperaturrekord aufgestellt. Sommertage ($\geq 25^\circ\text{C}$) gab es im April insgesamt vier. Der April des Jahres 2018 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 12,6°C um enorme 5,9°C wärmer als das langjährige Mittel (6,7°C) und somit der zweitwärmste April seit Beginn unserer Aufzeichnungen. Die Jahre 2007 (12,8°C), 2011 (12,4°C) und 2009 (12,3°C) waren im April bisher die wärmsten Monate. Dabei war es vergangenen Monat in der 1. Dekade (10,2°C) schon richtig warm. Dann wurde es zur 2. Dekade (14,9°C) und 3. Dekade (12,6°C) schon richtig frühlommerlich warm. Die tiefste Temperatur gab es mit minus 0,2°C am Morgen des 07. Aprils. Das ist für einen Lüdenscheider April nicht wirklich kalt. Der Kältere rekord für einen April liegt bei minus 6,4°C (12.04.1986). Insgesamt gab es einen Frosttag (Minimum $< 0^\circ\text{C}$) und keine Eistage (Maximum $< 0^\circ\text{C}$). Im langjährigen Mittel gibt es 5,5 Frost- und 0,1 Eistage.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 211,2 Stunden Sonnenschein (137% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 7,0 Stunden. Die Höchstmarke von durchschnittlich 9,6 Stunden (April 2007) wurde damit noch relativ deutlich verfehlt. Die Sonne schien in der 1. Dekade (01. – 10. April) mit 6,0 Stunden, in der 2. Dekade (11. – 20. April) mit 8,5 Stunden und in der 3. Dekade (21. – 30. April) mit 6,6 Stunden im Durchschnitt pro Tag. Mit 13,5 Stunden Sonnenschein war der 19. April der sonnigste Tag in Lüdenscheid. Es gab einen Tag ohne Sonnenschein (01. April) und stolze zehn Tage mit mehr als 10,0 Stunden Sonnenschein.

Der Wind wehte vergangenen Monat insgesamt etwas schwächer aber dafür mit mehr Sturmtagen als üblich über den Staberg und kam am häufigsten aus den Richtungen Südwest (32%), Süd (20%), Südost (16%) und West (12%). Die anderen Windrichtungen kamen jeweils nicht über einen Anteil von 9% hinaus. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im April 2,4 Beaufort. Am 30. April erreichte der Wind seine maximale Geschwindigkeit von 94 km/h (=10 Beaufort). Insgesamt gab es sieben Sturmtage (≥ 8 Beaufort). Im langjährigen Durchschnitt gibt es in einem April 3,5 Sturmtage.

Mit 61,3 Litern Niederschlag pro Quadratmeter fiel im April deutlich weniger Niederschlag in Lüdenscheid (74% des langjährigen Mittels). Im langjährigen Durchschnitt gibt es 82,9 Liter pro Quadratmeter Niederschlag. In der Vergangenheit waren für einen April die Jahre 2007 (mit 1,2), 1996 (mit 11,4) und 1976 (mit 12,1 Litern pro Quadratmeter) die trockensten Monate. Der Niederschlag verteilte sich auf 15 Tage (langjähriges Mittel 17,9 Tage). Davon gab es 13 Tage mit mehr als 1,0l/qm (13,1 Tage) und einen Tag mit mehr als 10,0l/qm (2,2 Tage). Am 10. April fiel mit 10,3 Litern pro Quadratmeter die größte Niederschlagsmenge des Monats auf Lüdenscheid. Der Tageshöchstwert von 39,4 Litern pro Quadratmeter vom 27.04.1958 wurde damit deutlich verfehlt. Schnee gab es nicht. Sonst gibt es im langjährigen Mittel 6,5 Tage mit Schneefall und 2,8 Tage mit einer Schneedecke. Die höchste Schneedecke in einem April betrug 70 cm.

Nebel gab es an fünf Tagen und Gewitter verzeichneten wir an zwei Tagen. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ca. zwei Tage weniger mit Nebel und 0,5 Tage mehr mit Gewitter. Bei dem Grad der Bewölkung (wird in Achteln gemessen) gab es mit 4,4/8 einen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (5,5/8) liegenden Wert – das entspricht auch den vielen Sonnenstunden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieser April deutlich wärmer, etwas trockener und deutlich sonniger als üblich war.